

Psychische Gesundheit

Receiving und Leaving Care und psychische Gesundheit

Denkst du, dass Care Receiver*innen & Care Leaver*innen psychisch krank sind?

Ja

Nein

Einige, aber nicht alle



Was bedeutet psychische Gesundheit?

- emotionales Wohlbefinden
- Fähigkeit zur funktionalen Stressbewältigung
- Fähigkeiten werden vollständig genutzt
- Arbeits-, Schul- & Studienfähigkeit
- Integration in die Gesellschaft



Wann ist jemand psychisch krank?



- Abweichungen im Bereich Kognition, Verhalten oder Emotionsregulation
- Beeinträchtigung in bestimmten Lebensbereichen
- anhaltende Dauer der Symptome
- Leidensdruck
- Symptome haben Auswirkungen auf das soziale Umfeld der betroffenen Person



Care Receiver*innen sind Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene, die in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung leben.

Care Leaver*innen sind Menschen, die einen Teil ihres Lebens in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung gelebt haben oder sich derzeit im Übergang von der Betreuung in die Selbstständigkeit befinden.

Falls du auf Seite 5 "Ja" oder "Einige" angekreuzt hast: Was glaubst du, welche Erkrankungen häufig vorkommen?

Wusstet ihr, dass Care Receiver*innen und Care Leaver*innen Risikogruppen sind?



Ja, auch das Risiko dafür wieder krank zu werden oder krank zu bleiben ist viel höher.



Ja, ich hab gelesen, dass das Risiko für psychische Erkrankungen 2-4x so hoch ist wie bei Menschen, die nicht in der Jugendhilfe aufgewachsen sind.



Häufig auftretende Diagnosen:



Traumafolgestörungen



bipolare Störung



Essstörungen



Psychosen



Angststörungen



Substanzmissbrauch



depressive Störungen

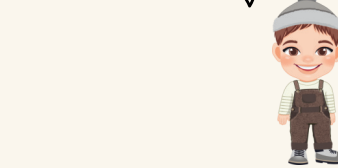


AD(H)S

Woher kommen diese Risiken?



Ich weiß nie sicher, ob ich im Heim bleiben darf und was passiert, wenn ich gehen muss.



Meine Eltern haben sich getrennt und dann wollte mich keiner von denen mehr haben.



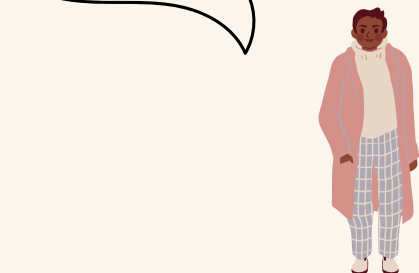
Ich musste den Kontakt zu meinen Eltern abbrechen und habe trotzdem ein schlechtes Gewissen. Ich höre immer wieder: "Es sind doch deine Eltern"



Es denken halt alle, dass ich dumm bin und keinen Abschluss schaffe, nur weil meine Eltern das nicht geschafft haben.



Ich musste schon total früh Verantwortung übernehmen und eigene Entscheidungen treffen.



Ich kann mir so Dinge wie Kinobesuche mit Freunden nicht leisten, aber das will ich nicht erklären müssen.

Es gibt noch mehr Gründe.
Welche fallen dir ein?



Die Diagnosen, die häufig auftreten sind Diagnosen, die häufig bei traumatisierten Menschen zu finden sind. Diese Überschneidung liegt daran, dass davon auszugehen ist, dass über 3/4 der Care Receiver*innen & Care Leaver*innen etwas potentiell Traumatisierendes erlebt haben.

Haben alle die gleichen Voraussetzungen?



Wir Care Leaver*innen sind eine sehr heterogene Gruppe und jede*r reagiert anders auf die genannten Belastungs- und Risikofaktoren.

Viele von uns haben ja auch schon total schwierige Startbedingungen: Ein Elternteil lebt nicht mehr, die Eltern sind abhängig oder man wächst mit zu wenig Geld auf.



Ja, ich habe gelesen, dass Menschen, die weniger als zwei oder länger als elf Jahre in der Jugendhilfe gelebt haben häufiger psychische Probleme haben.



Wusstet ihr, dass neben den individuellen und den Resilienzfaktoren auch eine Rolle spielt wie lange man in der Jugendhilfe gelebt hat?

Quelle: Côté, S. M. et al., 2018, S. 15

Was sind die Folgen?



Bildungsbenachteiligung



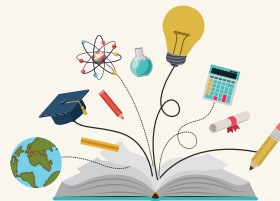
höheres Risiko ungewollt schwanger zu werden



höheres Risiko strafrechtlich verurteilt zu werden



niedriges Einkommen



häufige Schulwechsel Schulabsentismus



soziale Isolation



Stigmatisierung



höheres Risiko für körperliche Erkrankungen



geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Quelle: Courtney et al., 2014, S. 6-45



Folgen und Ursachen sind nicht immer klar voneinander abzugrenzen. Fast alle möglichen Folgen können ebenfalls Ursachen sein. Beispielsweise kann auch soziale Isolation zu psychischen Erkrankungen, wie beispielsweise Depressionen führen.